

SSG-Männer überwintern mit gutem Gefühl

Volleyball: Etbacher Heimspieltag endet mit drei Siegen und einer Niederlage

Von René Weiss

■ **Hamm/Etzbach.** Die letzten Begegnungen des Volleyballjahres 2022 sind für die Aktivenmannschaften der SSG Etbach Geschichte. Beim Heimspieltag in der Großsporthalle in Hamm gab es drei Siege und eine Niederlage.

Frauen, Rheinland-Pfalz-Liga

SSG Etbach - TuS Marienborn 2:3 (25:21, 21:25, 15:25, 25:20, 8:15), SSG Etbach - Verbandsauswahl Rheinland-Pfalz 3:0 (25:18, 25:10, 25:13). Hans-Jürgen Schröder hatte sich für die beiden Partien gegen die Gegner aus dem Tabellenkeller mehr ausgerechnet. „Gegen die junge Verbandsauswahl mussten wir gewinnen. Das stand außer Zweifel. Aber auch gegen Marienborn hätten wir eigentlich drei Punkte holen müssen“, zeigte sich der Etbacher Trainer nach der doch einigermaßen überraschenden 2:3-Niederlage in der ersten der beiden Begegnungen enttäuscht. „Marienborn hat wahrlich nicht gut gespielt, aber wir haben unser Potenzial diesmal leider überhaupt nicht aufs Feld gebracht“, monierte er. Etbach geriet nach der 1:0-Satzführung postwendend mit 1:2 in Rückstand, konnte danach den Kopf zwar noch einmal aus der Schlinge ziehen, über den einen Zähler kamen die Gastgeber jedoch nicht hinaus, weil im Entscheidungssatz bis 15 der TuS deutliche Vorteile besaß.

„Wir hatten zu viele Eigenfehler. Annahmeprobleme und Schwierigkeiten, den Ball tot zu machen haben uns den Sieg gekostet“, nannte Schröder die Ursachen für das ernüchternde Ergebnis, das den Druck für die zweite Aufgabe des Nachmittags deutlich erhöhte. Diesem hielten die



Die SSG Etbach (blaue Trikots, links Philipp Hambach, rechts Erwin Tjart) lösten ihre Heimspielaufgaben mit Bravour. Sowohl gegen den VBC Ediger (Foto) als auch gegen den TuS Asbach setzte sich das Team um Spielertrainer Julian Schröder mit 3:0 durch.

Foto: Jogi

SSG-Frauen problemlos stand. Das junge Auswahlteam aus Mainz hatte keine Chance, dem Team von der Sieg Paroli zu bieten. Schröder über den einen Zähler kamen die Gastgeber jedoch nicht hinaus, weil im Entscheidungssatz bis 15 der TuS deutliche Vorteile besaß.

„Wir hatten zu viele Eigenfehler. Annahmeprobleme und Schwierigkeiten, den Ball tot zu machen haben uns den Sieg gekostet“, nannte Schröder die Ursachen für das ernüchternde Ergebnis, das den Druck für die zweite Aufgabe des Nachmittags deutlich erhöhte. Diesem hielten die

Männer, Verbandsliga

SSG Etbach - VBC Ediger 3:0 (25:21, 25:13, 25:23), SSG Etbach - TuS Asbach 3:0 (25:13, 25:16, 25:17). Nicht nur auf die Stimmung der Weihnachtsfeier am

Samstagabend wirkten sich die beiden Etbacher Siege positiv aus. „Jetzt gehen wir mit einem guten Gefühl in die kurze Winterpause und die zweite Saisonhälfte. Nach unserer ersten Saisonniederlage vor einer Woche gegen Burgbrohl wäre eine weitere Pleite ein Dämpfer gewesen. Aber so blicken wir optimistisch in Richtung des neuen Jahres“, sagte SSG-Spielertrainer Julian Schröder nach den beiden glatten Siegen gegen Ediger und Asbach.

Die beiden Gegner erreichten nicht das Level von Etbach-Bewerber Burgbrohl, gleichzeitig

präsentierten sich die Gastgeber im Vergleich zur Vorwoche wieder deutlich stärker und fokussierter hinter dem Netz. „Die Annahmen haben gut funktioniert und vorne kamen wir auch wieder ordentlich in die Zuspiele“, beobachtete Schröder in beiden Begegnungen eine souveräne Vorstellung seiner Mannschaft. Lediglich der dritte Satz gegen die kampfstarken Gäste aus Ediger, der mit 25:23 an die SSG ging, war ausgeglichen. In den übrigen Durchgängen hatten die Einheimischen deutlich die Nase vorn. Etbach geht somit als Tabellenführer ins Jahr 2023. Was

wäre, wenn die Mannschaft auch zum Ende der Spielzeit auf Rang eins steht? „Noch sind die Abstände an der Spitze eng. Wir haben uns in diese Richtung noch keine Gedanken gemacht“, hält sich Julian Schröder mit einer Wasserstandsmeldung zurück, ob ein Aufsteig in die Rheinland-Pfalz-Liga in Frage käme. Zuvor müssen die Etbacher aber ohnehin noch einige Hausaufgaben erledigen, wenn die Runde Mitte Januar fortgesetzt wird.

Etbach: Hombach, Hassani, Aurand, Varga-Orta, Kölschbach, Tjart, Gerhards, Schröder, Neufeld.

Grenzau schreibt sein wunderbares Wintermärchen

Tischtennis: Im Bundesliga-Klassiker ringt der TTC als erste Mannschaft Primus Düsseldorf nieder

Von Marco Rosbach

■ **Grenzau.** Von vorweihnachtlicher Stimmung, Glühweinroma und Plätzchenduft keine Spur, in der Zugbrückenhalle drehte am vierten Advent der Bexbachhai seine Runden. Aus der Box schallte kein „Last Christmas“, dafür bedröhnten Malchits die gut gefüllten Ränge. Viel Bumbum, eine Menge Döpdöpdöp, ein Zug, der keine Bremsen hat: Partyalarm war angesagt beim Bundesliga-Schlager der beiden Urgesteine TTC Zugbrücke Grenzau und Borussia Düsseldorf.

Ach wäre da nur nicht die sportliche Lücke, die seit einigen Jahren zwischen dem Traditionsverein aus dem Westerwald und dem Rekordmeister aus der Altbierstadt klafft, mochte man denken. Doch auch hier schraubten die Grenzauer ordentlich an der Realität. Zur Pause führten sie völlig überraschend mit 2:0 und schnupperten im Doppel nicht nur am Sieg. Sam Walker und Patrick Baum machten gegen Kay Stumper und Sharath Kamal Achanta das 3:2 perfekt. Ein vorweihnachtlicher Wahnsinn.

Dabei waren TTC-Trainer Slobodan Grujic taktisch die Hände gebunden. Feng Yi-Hsin ist aktuell sportlich in Taipeh gefordert und darf sich danach erstmals seit langem wieder ein paar Tage bei der Familie in Taiwan gönnen. „Das wird ihm guttun“, sagt Grujic, wohl wissend, wie sehr der 19-Jährige seiner Mannschaft fehlt. Denn ohne Feng bleiben nur noch drei Profis übrig: Maciej Kubik, Patrik Baum und Sam Walker, der zum ersten Mal seit vielen Wochen wieder zum Einsatz kam.

Dass auch die Düsseldorfer personell ausgedünnt an den zugefrorenen Bexbach reisen mussten, fällt angesichts der Stardichte im Team von Danny Heister kaum auf.

Selbst ohne Timo Boll und Anton Källberg, die bis dahin zusammen für 14 der 27 Einzelerfolge gesorgt hatten, bietet die Borussia eine Mannschaft von gehobenem internationalen Format auf.

Da ist etwa der 20-jährige Kay Stumper zu nennen, der erst seit Sommer für Düsseldorf spielt, aber beachtliche Schritte nach vorn gemacht hat. Mit einer blitzsauberen Bilanz von 6:0 Siegen trat der deutsche Nationalspieler und Jugendeuropameister des Jahres 2021 gegen Maciej Kubik an die Platte. Was er da erlebte, dürfte dem Neu-Düsseldorfer aber gar nicht gefallen haben. Sein eigenes Spielsystem kam nur schleppend in Gang. Und als er etwas besser drin war, erwies sich Grenzau junger Pole als absolute Herausforderung für Stumper.

Hatte ihm sechs Tage zuvor noch die Belastung der U 19-WM in Tunesien in den Knochen gesteckt, präsentierte sich Kubik wieder in absoluter Topform. Körperlich fit, mental frisch: So muss sich der 19-Jährige vor keinem Gegner in der Bundesliga verstecken. Dessen dürfte sich seit nun auch Kay Stumper bewusst sein.

Fünf Punkte gestattete ihm Kubik im ersten Satz, immerhin sieben im zweiten, wobei der Grenzauer nach vielen kurzen Ballwechseln auch die langen Entscheidungen immer öfter zu einem erfolgreichen Abschluss brachte. Wichtig für den TTC-Spieler: Von der Tatsache, dass er im dritten Satz zwei Matchbälle ungenutzt ließ und den Durchgang noch abgeben musste, zeigte er sich völlig unbeeindruckt und belohnte sich mit dem 11:6 in Abschnitt vier selbst für seinen starken Auftritt.

Stumpers Serie war damit gebrochen, nun war es an Europameister Dang Qiu, den großen Favoriten auf Kurs zu bringen. Im Song



Wochenlang nur Reserve, jetzt auf Anhieb der Matchwinner: Grenzau Sam Walker drehte sein Einzel gegen den Welttranglistenneunten Dang Qiu und glänzte später auch im Doppel an der Seite von Patrick Baum.

Foto: W. Heil

von Boll und Källberg hat sich auch der deutsche Nationalspieler enorm entwickelt, was der erste Satz gegen Sam Walker eindrucksvoll belegte. Vor allem das Tempo in den Schlägen des Penholderspielers ist atemberaubend. Wo die Halle bei Kubiks Coup noch kochte, wurde es von Ball zu Ball merklich ruhiger. Doch die Fans fanden ihre Stimmung schnell wieder – Walker sei dank. Der Brite blieb bei seinen bis-

herigen Einsätzen zwar ohne Punkt, doch an diesem vierten Advent machte er das Spiel seines Lebens. Immer besser stellte sich der 27-jährige Grenzauer auf Dang Qiu Tempo ein, bis sich ein unvorstellbares Wechselspiel einstellte. Mit jedem Punkt, den Walker machte, schwand bei der Nummer neun der Welt die Sicherheit.

16:14 im zweiten, 13:11 im dritten Satz – der Brite ließ sich einfach

nicht kleinkriegen und hatte im vierten Durchgang schon bewirkt, dass Danny Heister sein schwarzes Notizbuch zückte und ein paar Sätze hineinschrieb. Was er notierte, verriet der Cheftrainer der Borussia wohl exklusiv Dang Qiu nach dessen erster Einzelniederlage der Saison. Längst tobte die Zugbrückenhalle auch ohne die Motivation durch Beats und Bexbachhai.

Durch das Walker-Wunder lag die Sensation in der Luft. „Ich kann's noch gar nicht fassen“, sagte Grenzau Vorsitzender Olaf Gstettner. Ein Sieg aus dem Training gegen einen Spieler aus den Top Ten, viel verrückter geht es nicht. Jetzt musste nur noch ein Punkt her, dann wäre die unschlagbare Borussia tatsächlich geknackt – von Grenzau. Das klingt wie allerfeinster Weihnachtskisch.

Doch vor dem Jubel stand harte Arbeit. Gegen Sharath Kamal Achanta, inzwischen 40 Jahre alt, erlebte Patrick Baum den seltenen Moment, als deutlich jüngerer Spieler an die Platte zu gehen. Doch zum alten Eisen gehört Düsseldorfers Inder nicht. Im Gegenteil. Nach verlorenem ersten Satz drehte er die Partie. Gerade noch vom 3:0 geträumt, stand es jetzt nur noch 2:1. Maciej Kubik gegen Dang Qiu: Es ging ins vierte Einzel, in dem der Düsseldorfer die Botschaft seines Trainers bezichtigte. Von einem nimmermüden Grenzauer ließ sich der deutsche Nationalspieler nicht ein zweites Mal an diesem ohnehin schon denkwürdigen Tag auf dem falschen Fuß erwischen. Die Entscheidung lag nun in der Hand der Doppel – mit dem besseren Ende für den klaren Außenseiter. Bumbum, Döpdöpdöp: Die Party ging weiter.

TTC Grenzau - Borussia Düsseldorf 3:2

Kubik - Stumper 11:5, 11:7, 12:14, 11:6; Walker - Qiu 6:11, 16:14, 13:11, 11:9; Baum - Achanta 11:8, 6:11, 10:12, 9:11; Kubik - Qiu 5:11, 11:13, 11:13; Walker/Baum - Stumper/Achanta 11:7, 11:5, 14:16, 11:7.

Jugendfußball

C-Junioren-Regionalliga Südwest

FK Pirmasens - SpVgg EGC Wirges verlegt

Handball

Verbandsliga Ost

TV Bad Ems II - HC Koblenz II 33:26

1. HV Vallendar II	10	277:253	13: 7
2. TuS Weibern	8	220:169	12: 4
3. HSG Sinzig	7	212:188	11: 3
4. Horchheim/Lahnst.	8	236:224	10: 6
5. HSG Westerwald	8	190:200	10: 6
6. TV Bad Ems II	10	279:277	9:11
7. HC Koblenz II	9	243:269	6:12
8. HSV Rhein-Netze II	9	243:283	5:13
9. SSV 95 Wissen	9	192:229	2:16

Landesliga Rhein/Westerwald

GW Mendig - Horchheim/Lahnstein II 29:22

1. TS Bendorf II	8	316:227	16: 0
2. GW Mendig	8	258:218	12: 4
3. HC Koblenz III	8	246:201	10: 6
4. DJK Betzdorf	7	226:232	6: 8
5. HSG Römerwall II	6	148:188	4: 8
6. SF Neustadt	7	176:195	4:10
7. SV Untermosel	8	206:257	4:12
8. Horchheim/Lahnst. II	8	200:258	4:12

Bezirksliga Rhein/WW, Staffel 1

HSV Rhein-Netze III - VfL Hamm verlegt

1. TV Bassenheim II	5	141:112	9:1
2. HSG Westerwald II	5	96:107	3:7
3. VfL Hamm	2	53: 61	2:2
4. HSV Rhein-Netze III	4	67: 77	2:6

Männl. A-Jugend-Rheinlandliga

JSG Bendorf/Rhein-Netze - HSG Wittlich 35:52
GW Mendig - HV Vallendar 0:0/0:2

1. TV Bad Ems	10	432:260	18: 2
2. HSG Wittlich	9	336:269	17: 1
3. JSG Mosel/Ruwer	9	342:281	15: 3
4. Kastellaun-Simmern	7	296:220	8: 6
5. HV Vallendar	7	215:207	8: 6
6. GW Mendig	8	211:210	6:10
7. HC Koblenz	8	257:261	6:10
8. DJK Betzdorf	7	147:249	2:12
9. Ahrbach/Bannbersch.	9	274:413	2:16
10. Bendorf/Rhein-Netze	10	301:441	2:18
11. HSG Römerwall	1	45: 42	2: 0

Tischtennis

Bezirksoberliga Ost

SV 09 Alsdorf - TTC Wirges III 5:9

1. TTF Oberwesterwald	9	78:44	15: 3
2. TTC Wirges III	9	68:54	12: 6
3. VfL Kirchen	9	64:46	10: 8
4. TTC Harbach	9	64:67	9: 9
5. SV 09 Alsdorf	9	55:64	9: 9
6. TTC Nauort	9	66:65	8:10
7. SF Höhr-Grenzhausen II	9	58:59	8:10
8. SV Olympia Eschelbach	9	56:60	8:10
9. ASV 1922 Niederelbert	9	59:73	8:10
10. TuS 1904 Himmighofen	9	42:78	3:15

Volleyball

Regionalliga Südwest

VfJ Frankfurt II - SG Westerwald Volleys 0:3
SG Rodheim - TG Hanau 3:0
SSC Vellmar - TV Feldkirchen 3:2
TV Bommersheim - TuS Kriftel II 2:3
Eintracht Frankfurt - TV Bliesen 3:0
Eintracht Frankfurt - TG Gonsenheim II 1:3

1. SG Westerwald Volleys	12	36: 2	36
2. SSC Vellmar	12	32:11	29
3. SG Rodheim	12	27:14	25
4. Eintracht Frankfurt	13	28:17	24
5. TuS Kriftel II	12	27:19	22
6. TV Feldkirchen	12	23:20	22
7. TV Bommersheim	12	19:25	14
8. TG Hanau	12	16:29	11
9. TG Mainz-Gonsenheim II	12	13:29	10
10. VfJ Frankfurt II	13	10:36	6
11. TV Bliesen	12	6:35	2

Verbandsliga Nord

SSG Etbach - TuS Asbach 3:0
SSG Etbach - VBC Ediger 3:0
TV Bad Salzig II - SpVgg Burgbrohl verlegt
TV Bad Salzig II - Westerwald Volleys III verlegt
VC Neuwied - SV Rheinbreitbach verlegt
VC Neuwied - TG Konz II 3:0

1. SSG Etbach	10	28: 3	27
2. VC Neuwied	9	24: 5	23
3. SpVgg Burgbrohl	8	21:10	18
4. TV Sebam Bad Salzig II	8	15:12	15
5. VBC Ediger	9	13:17	12
6. TG Konz II	9	13:19	10
7. SG Westerwald Volleys III	8	9:20	6
8. TuS Asbach	9	8:23	5
9. SV Rheinbreitbach	8	2:24	1

Rheinland-Pfalz-Liga Frauen

SSG Etbach - TuS Marienborn 2:3
SSG Etbach - VVRP LSP Mainz 3:0
SG Worms/Hochheim - TV Vallendar 2:3
SG Worms/Hochheim - VBC Haßloch 2:3
VC Mainz - SG Westpfalz 3:0
VC Mainz - SV Haag 3:0

1. VC Mainz	10	30: 5	28
2. SG Worms/Hochheim	10	23:16	19
3. VBC Haßloch	9	23:14	18
4. SSG Etbach	10	22:17	18
5. SV Haag	9	18:14	17
6. TV Vallendar	9	15:20	11
7. SG Westpfalz	9	14:21	9
8. TuS Marienborn	9	11:25	5
9. VVRP LSP Mainz	9	3:27	1